

Bekämpfungsmanagement – Maßnahmen aus Sicht des Kreises

Dr. Albert Groeneveld, Kreis Borken

Abk.: Aktivität als I = Initiative, M = Mitarbeit erforderlich,
 Abk. Bedeutung für E = Entlastung, S = effektive Seuchenbekämpfung

Bedeutung (E/S) bzw. Aufgabe (I/M) für		Land- wirte	Kreis	Prakt. Tier- ärzte	Land Bund	Wirt- schaft
A	Gesetzliche Regelungen verbessern	S	S/E	S	S	
1	Rechtsgrundlage für landesweites Stand-Still				I/S	
2	Sperre Pufferzone (500-1000 Betriebe) zukünftig durch Allgemein-Verfügung		I/E			
3	Maßnahmen verschärfen (z.B. Landwirte forderten Verbot Gülleausbringung wie NL, allgemein NL Bestimmungen strenger)	S	E		I/S	
4	Schätzung der zu keulenden Tiere nicht mehr durch Amtstierarzt (in BOR mehr als 50 Arbeitstage)		E		I	
B	Kommunikation <u>Leicht zu vermitteln:</u> Geplante, verständliche (auch harte) Maßnahmen, <u>schwer zu vermitteln:</u> schwer verständliche, häufig bzw. scheinbar grundlos geänderte Maßnahmen („Willkür“) Grundsatz: „Unklarer Befehl erzeugt unklaren Gehorsam“	S	E	S	I	S
1	Externe Kommunikation (mit Landwirten, Viehhandel, prakt. Tierärzte) in der betroffenen Region einheitlich d.h. Land (Information, Formblätter)		E		I	
2	Bedeutung Internet für Kommunikation				I	
3	Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und prakt. Tierärzten ist wichtig (Akzeptanz Keulungen, Vorteil föderales System)	I	I	I		
4	Kommunikation nach Brüssel verbessern (z.B. ständiger Vertreter, Handbuch bzw. Maßnahmenplan usw.)				I	
C	Planung der Maßnahmen verbessern (statt Eindruck der Willkür), Grundsatz: von Sofortsperrung zur Lockerung – nicht umgekehrt	E/S	E	E/S	S	S
1	Bekämpfungshandbuch (für alle Beteiligte): Strategien für verschieden Eskalationsstufen, „Testen statt Töten“	M	M	M	I	M
2	Beispiel: Einführung der Pufferzone (gute Lösung – schlechte Kommunikation)				I	
3	„Wann gilt eine Regelung?“ (Stichwort: notifiziert, Veröffentlichung im, im Vorgriff auf)				I	
4	„Belgisches Modell“ ab Tag 21 im Beobachtungsgebiet, Lösung für Ferkelerzeuger, Schlachthof als Flaschenhals	<u>E</u>			I	<u>M</u>
5	Standardisierte, verständliche Vorgaben für Verkaufsuntersuchungen (z.B. Tabelle), (Beispiel: 24 h oder 48 h, mit oder ohne Serologie, „Residenzpflicht“)		I/E/ S		I	

		Land- wirte	Kreis	Prakt. Tier- ärzte	Land Bund	Wirt- schaft
6	Sinnvolle Fristen festlegen (Beispiel: 10 Tage Frist für Anerkennung der serologischen Untersuchung wie in NL-Kompartiment statt 5 Tage)	E/S	E	E	I	
7	Kompartimentierung (Regionalisierung) in Zusammenarbeit mit Wirtschaft einführen (Weitere Info: Internetsuche: ministerie Landbouw, dort suchen: Compartimentering, dann Presentatie Compartimentering)				I/S	M
D	Diagnostik verbessern Vor Seuchenausbruch: frühes Erkennen (statt 11 Wochen) Während der Seuche: sicherer Ausschluss (2 infizierte Bestände negativ beprobt)	S	S	S	S	S
1	<u>Schulungen</u> für Landwirte, Tierärzte und Amtstierärzte	I	I	I	I	
2	Einführung RT-PCR				I	
3	Gezielte <u>KOSTENLOSE</u> Ausschlussuntersuchungen (z.B. vor Antibiotikatherapie statt ungezielte Massenuntersuchung)				I	
4	Sektionen (keine Anlieferung durch Landwirte mit eigenen Fahrzeugen)				I	
E	Vorbereitung	S/E	S/E	S/E	S/E	S/E
1	Internes Handbuch, Ablaufpläne, Zuordnung von Aufgaben an Personen, „Telefonprinzip“,		I		I	
2	Organisationsplanung, Einbindung des Landrates, Kostenplanung, Einbindung anderer Organisationen (Feuerwehr, THW, OOB)		I			
3	Logistikzentrum planen (Aufgaben Personen zuordnen), auch als Vorstufe zum MBZ		I		I	
4	Interner Kommunikationsablauf (Besprechungen, Tagebuch, email, Handys usw.)		I			
5	Besetzung Krisenstab LokKriZ	I	I			
6	Fahrzeugschleusen z.B. „Quick Dekon“ Personalschleuse („Duschwagen statt Zelt“)		I			
7	Übungen (auch kleine)		I		I	
8	Vertraglich geregelte Zusammenarbeit der Kreise		I		I	
9	Vertraglich geregelte Zusammenarbeit mit prakt. Tierärzten		I	I	I	
10	Epidemiologie zentralisieren (Schnittstellenvermeidung, Personaleinsparung, Rechtssicherheit für Kreis,)				I	
F	Vorbeugung (vor Seuchenausbruch, aber auch während der Seuche!)	<u>S/E</u>	<u>S/E</u>	<u>S/E</u>	<u>S/E</u>	<u>S/E</u>
1	Wildschweinepest beherrschen	I	I		I	
2	Hof absichern (vor unbefugtem Zugang sichern, Schadnagerbekämpfung, Hofbefestigung)	I	I		I	
3	Kontakte minimieren und absichern durch technische oder bauliche Maßnahmen (z.B. Kadaverkühlung, leichte R&D, Futtermittelanlieferung ohne Tier- und Stallkontakt)	I	I		I	